

dr
choufdorfer
2016





Traubenkirsche



wilde Möhre



heimischer Gilbweiderich



Wasserdorst

*Liebe Kaufdorferinnen
Liebe Kaufdorfer*

Haben wir Sie mit den Bildern auf den Umschlagseiten schon ein bisschen auf das Thema "Leben an der Gürbe" eingestimmt? - Nun aber schön der Reihe nach. Weit über 100 Jahre liegt der Beginn der Geschichte zur **«Gürbenthal-Bahn»** zurück. Ging unsere Bahn eigentlich vor der Gotthardbahn in Betrieb? Der Bericht von Robert Messerli zur Bahnentwicklung gibt Antwort und bietet Überraschendes.

Dass zahlreiche Kaufdorfer Seniorinnen und Senioren monatlich gemeinsam wandernd unterwegs sind, ist hinlänglich bekannt. Vielleicht wurde ja bereits 1981 symbolisch der Grundstein zur Kaufdorfer-Wanderlust gelegt? Der Bericht zum **Tavelmarsch** von Fred Deutsche weist zumindest darauf hin.

Invasive Fremdpflanzen und deren Problematik sind heute für viele Leute und vermehrt auch für Behörden ein Begriff geworden. In unserer Choufdorfer-Ausgabe von 2008 konnten wir Ihnen auf 16 Farbseiten diese Neophyten sowie ihre Bekämpfung vorstellen.

Mit dem aktuellen Beitrag **«Leben an der Gürbe»** von Angela von Känel, zeigen wir Ihnen diesmal einige der vielen erhaltenswerten, wichtigen Pflanzen. Diese einheimischen Pflanzen sind durch die Fremdpflanzen gefährdet, wenn wir die Exoten nicht beseitigen oder zumindest ihre Verbreitung kontrollieren können. Warum Ufergehölze und Hecken, in Verbindung mit blühenden Kräutern und Schilf so wichtig sind, lesen Sie in diesem Bericht.

An dieser Stelle danken wir unseren aktuellen Inserenten sowie den zahlreichen Spendern zur letztjährigen Ausgabe ganz herzlich für ihre Unterstützung. Sehr gefreut haben uns auch diesmal die positiven Rückmeldungen.

Weiterhin dürfen wir die Ausgabe «dr choufdorfer» auf der Homepage der VGP platzieren: www.vgp-kaufdorf.ch.

Für das Redaktionsteam: Martin Schürch

IMPRESSUM

Herausgeber: Redaktion «dr choufdorfer»
Kontaktperson: Ruedi Schori, Telefon: 031 992 00 48
E-Mail: ruedischori@hotmail.com

Redaktion/Mitwirkende: Ruedi Schori, Fred Deutsche, Martin Schürch, Robert Messerli
Inserate: Urs Mösching, Luzia Hofmann

Bildlegenden - Umschlag Vorderseite: Gürbeufer mit Moorspierstaude. Bilder klein: grosser Wiesenknopf, Engelwurz mit Pinselkäfer. Umschlag Rückseite: Blutweiderich.

Fotos: Umschlagseiten 1+2: Angela von Känel / 3+4: Martin Schürch

Layout: Sandro Siemer

Druck: Druckform, Toffen



Aus der Geschichte der Gürbetalbahn

ROBERT MESSERLI-BRÄNDLE

Heute vor 115 Jahren wurde die Gürbetalbahn dem Betrieb übergeben. Aus einer einfachen Dampfbahn hat sich eine leistungsfähige, moderne S-Bahn entwickelt. Der Gedanke, das Gürbetal mit einer Eisenbahn zu erschliessen, kam erstaunlicherweise nicht vom Gürbetal aus, sondern stand im Zusammenhang mit wesentlich weiter ausgreifenden Eisenbahnplänen des Berner Oberlandes. So hatte im Jahre 1874 ein „Brünigbahn-Comité“ eine Konzession zum Bau und Betrieb einer normalspurigen Linie erhalten, die von Bern aus über Belp nach Thun und weiter über den Brünig nach Luzern geführt hätte.

Seilziehen um die Linienführung

Am 8. Februar 1891 bildete sich in Toffen ein „Initiativ-Comité“, das eine schmalspurige Bahnlinie durchs Gürbetal mit Abzweigung bei Seftigen über Wattenwil-Blumenstein-Reutigen nach Wimmis und dem Lötschberg projektierte. Der Belper Tuchfabrikant Rudolf Bay-Amman schlug seinerseits 1897 eine elektrische Trambahn Bern-Belp sowie eine normalspurige Strecke von Belp quer übers Belpmoos nach Gümli-Gen vor. Im oberen Gürbetal bestanden zudem Pläne für eine Bergbahn von Wattenwil zu den weltbekannten „Bains du Gournigel“. Am 22. Juni 1897 konnte im Café Roth in Bern die „Aktiengesellschaft“ gegründet werden, und der Bahnbau nahm seinen Anfang. Vorläufig sollte der Bahnbau nur bis Wattenwil führen, da die Fortsetzung der Linie entweder (mit einer Spitzkehre in Wattenwil) nach Seftigen-Uetendorf-Thun oder durch das Stockental geplant war. Für die Bahn suchte man - im Gegensatz zur alten Landstrasse, welche dem welligen Talhang folgte, - mehrheitlich ein Trasse im flachen Talboden,

was in Belp, Toffen und Mühleturmen zur Bildung eigentlicher „Bahnhofquartiere“ führte. Die „Lochpinte“ in Kaufdorf stammt aus dieser Zeit. Sie sollte dereinst als „Restaurant Bahnhof“ Bahnkunden bewirten. Heute erinnert die Postautohaltstelle „Lochpinte“ an die damalige Aufbruchstimmung. Voraussetzung für den Bahnbau war die vollständige Korrektur der Gürbe, die erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts verwirklicht werden konnte. Auch andere Dinge kamen dem Bahnbau in die Quere: in Belp führte das geplante Trasse durch die Schusslinie zwischen dem ehemaligen Schützenhäuschen. Beim Bahnbau wurden auch 70 bis 80 Arbeitslose eingestellt.

Eingeschränkter Bahnbetrieb

Am 14. August 1901 konnte der Bahnbetrieb nach einer bescheidenen Eröffnungsfeier aufgenommen werden. Obwohl die Bahnstrecke zwischen Bern Weissenbühl und Bern Hauptbahnhof fertig gestellt war, konnten die Gürbetalzüge erst vom 1. Mai 1902 direkt in den Berner Hauptbahnhof fahren. Die eben erst zum Leben erwachten Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) mussten den Bahnhof zuerst dem zusätzlichen Verkehr anpassen. Inzwischen wurden die Bauarbeiten im oberen Streckenabschnitt weiter geführt. Man hatte sich zur Weiterführung nach Thun (und nicht durchs Stockental) entschieden.

Wattenwil verliert den Bahnhof

Auch die früher in Wattenwil geplante Spitzkehre fiel nun weg, womit Wattenwil auch seinen zuvor versprochenen Bahnhof verlor. Am 1. November 1902 war es dann soweit, dass die ganze Bahnstrecke bis Thun befahren werden konnte. Im Ersten Weltkrieg setzte der

Kohlenmangel der Gürbetalbahn arg zu. Der Fahrplan musste auf vier Züge pro Richtung reduziert werden. Diese führen im regelmässigen Abstand von vier Stunden. Der erste Taktfahrplan im Gürbetal war entstanden!

Kohlenmangel fördert die Elektrifizierung

Ende 1918 war der Kohlemangel besonders schlimm. Das führte dazu, dass an Sonntagen keine Personenzüge mehr verkehrten. Eine Elektrifizierung der Gürbetalbahn versprach angesichts der damals sehr hohen Kohlenpreise eine massgebende Einsparung an Betriebskosten. Der Regierungsrat des Kantons Bern legte daher 1918 dem Grossen Rat einen entsprechenden Antrag vor und deckte sich gleichzeitig - bevor die Kredite durch den Grossen Rat überhaupt diskutiert worden waren - mit Materialien für den Leitungsbau ein. Die Ausführung der Arbeiten übertrug man einem zentralen „Elektrifizierungsbüro“, das (wie der spätere Direktor Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn, Professor Dr. Fritz Vollmar), schrieb „diktatorische Gewalt hatte und erklärte, die Elektrifizierung gehe die einzelnen Bahngesellschaften überhaupt nichts an“. Später beschaffte der Regierungsrat recht selbstherrlich eine Reihe von ihm geeignet scheinenden elektrischen Lokomotiven, obwohl die Gürbetalbahn lieber leichtere Motorwagen statt der sechssachsigen Lokomotiven gekauft hätte. Kein Wunder, dass die so aufgezwungenen Lokomotiven bald den Übernamen „Dekretsmühle“ erhielten. Am 16. August 1920 konnte die Gürbetalbahn den elektrischen Betrieb aufnehmen - gut zwei Monate, bevor die Gotthardlinie elektrifiziert wurde! Als im letzten Quartal des Jahres 1920 eine andauernde Trockenheit die Bernischen Kraftwerke (BKW) dazu zwang, die Stromabgabe an die

Gürbetalbahn zu reduzieren, so reduzierte man Ende 1920 kurzerhand den Fahrplan um einige Züge.

Finanzielle Schwierigkeiten

Sowohl die Gürbetalbahn, wie auch die benachbarte Bern-Schwarzenburg-Bahn, hatten während der Kriegsjahren mit mannigfachen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen: nicht nur die Anschaffung von zusätzlichem Rollmaterial war unaufschiebbar geworden, sondern auch die ortsfesten Anlagen waren zu erneuern. Da getrennte Finanzgesuche der beiden Bahnen ohne Erfolg geblieben waren, wurde später ein gemeinsamer Anlauf unternommen. Und nun klappte es. Der Bund war mit einer „Finanzspritze“ einverstanden, falls sich die Bahnen in eine einzige Gesellschaft vereinigten. So wurden auf den 1. Januar 1944 alle Aktiven und Passiven der beiden Bahnen zusammengelegt. Unter dem Namen „Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn“ wurden fortan die beiden Bahnstrecken von Bern und Schwarzenburg betrieben.

Zunahme des Vorortsverkehrs

Da besonders im Vorortsbereich von Bern die Abonnementszüge immer stärker besetzt waren, schritt die Bahnverwaltung zu Entlastungsmassnahmen: Ab Fahrplan 1948 wurden Abendzüge durch je einen Lokalzug Bern/Weissenbühl-Toffen entlastet. Andererseits war der Fahrplan noch keineswegs so optimiert wie heute. So verkehrten im Sommer 1957 an Werktagen insgesamt 17 Züge zwischen Bern und Thun. Ein erster Schritt zur Verbesserung des Vorortsverkehrs ins Gürbetal erfolgte Ende 1961 mit der Eröffnung des Perrons 6 (Geleise 12 und 13) für die Züge nach Neuenburg, Schwarzenburg und Belp-Thun. Benützt wird seither auch der 400 Meter lange Donnerbühl-tunnel in Bern, mit dem die Gür-

betalstrecke nach 60 Jahren Betriebsdauer zu einem unterirdischen Stück kam. Aber auch die Unterwegsstationen wurden nicht vernachlässigt, erfolgten doch Neubauten und Unterführungen in Kehrsatz Nord, Steinbach, Belp, Toffen, Kaufdorf und Burgistein. Der Fahrplanwechsel vom 23. Mai 1971 brachte für den Vorortsverkehr zwischen Bern und Belp gleich mehrere Verbesserungen auf einen Schlag: In Kehrsatz

Nord und Belp Steinbach wurden neue Haltestellen eröffnet und gleichzeitig 14 neue Vorortzüge in Betrieb genommen.

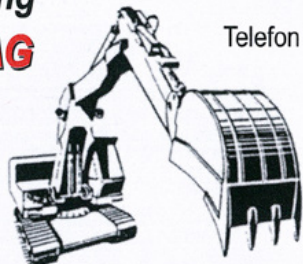
Quellen:

- Werner Neuhaus: Aus der Geschichte der Gürbetalbahn
- Fritz Volmar: Die Gürbetalbahn (Bern-Belp-Thun)

Das erste und seither einzige Plakat für die im August 1901 eröffnete Gürbetalbahn stammt vom Grafiker A. Reckziegel / Plakatsammlung des Kunstgewerbemuseum Zürich

Baggerunternehmung
KAMMERMANN AG
Toffen
Gutenbrünnenweg 41
3125 Toffen

Natel 079 439 21 19
Telefon & Fax 031 819 17 33



Betriebskredit.
Sie wollen Potenziale nutzen?
Wir schaffen Perspektiven:
slguerbetal.ch

Sicher. Sauber. Regional.

Spar+Leihkasse Gürbetal AG
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



VELO TOMIE

Liebe Kaufdorferinnen, Liebe Kaufdorfer
Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Publi-Reportage

Unter dem Namen Velotomie, ist Tom Kisslig als Velodoktor im Gürbetal schon länger bekannt. Seit dem 1. September 2014 repariert und pflegt er an der **Gartenstrasse 10 in Toffen** Fahrräder. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Tourenvelos, Bikes, Elektrovelos, Damen- und Herrenfahrräder aus den 60er Jahren oder viel gebrauchte Freizeitvelos handelt. Jedes Velo ist bei Tom Kisslig herzlich willkommen.

Das Rad ist rund.

Das war es früher schon und wird es auch so bleiben. Manchmal jedoch, muss man in der heutigen Wirtschaft neue Türen öffnen und sich am Markt neu positionieren.

Ab dem 1. August 2016 ist Velotomie ein Verein.

Unser Motto: «Die Sicherstellung der Dienstleistungen rund um das Fahrradfahren im Gürbetal». Wir wollen somit alle ansprechen, deren Fahrrad nicht mehr das tut, was es eigentlich tun sollte.

Quietschen die Bremsen? Rattert die Zahnkette beim Gang hochschalten? Rutscht der Sattel immer wieder mal nach unten? Wurden Sie schon beinahe bei einer roten Ampel geblitzt weil die Bremsen zu wenig gut funktionierten? Das alles muss nicht sein.

Neben den Reparaturen und Serviceleistungen, stehen bei uns ebenso der Verkauf von Fahrrädern sowie die Vermietung an oberer Stelle.

Unser Ziel ist es, mit dem Verein nicht nur Alltags- und Tourenfahrer anzusprechen, sondern auch alle, die mit dem Fahrrad zur Arbeit pendeln und vor allem Familien.

Was gibt es Schöneres, als an einem sonnigen Wochenende mit der Familie der Gürbe entlang zu radeln, für eine kleine Verschnaufpause beim nächsten Restaurant eine Glace zu geniessen, um genug Kraft für den Heimweg zu tanken?

Zurzeit befindet sich der Standort der Velotomie im Gewerbezentrum, an der Gartenstrasse 10 in Toffen. Unser Ziel ist es, ins Dorfzentrum an die Bahnhofstrasse in Toffen umzuziehen, damit wir unseren Kunden näher sind. Zu Redaktionsschluss steht dieses Vorhaben noch offen. Informationen werden folgen.

Ebenso ist es unser Ziel, mit Velotomie an regionalen Anlässen auftreten zu können. Sei es der Toffenmärit, der Belp Athlon sowie Gewerbeausstellungen und andere Gürbetaleranlässe. Selbstverständlich werden wir wie im Jahr 2015, auch an den folgenden «Fest ohne Grund» in Kaufdorf mitmachen.

Wir wollen versuchen, die Leute von der Wegwerfgesellschaft weg zu locken und den Nachhaltigkeitssinn dazu animieren, Fahrräder professionell und kompetent reparieren zu lassen. Wir zeichnen uns aus durch hohe Qualität, termingerechter Genauigkeit, gepflegter Ladenlokalität, Freundlichkeit und angenehmer Atmosphäre in und um den Verein.

Überzeugen Sie sich selbst. - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dein Velo-Doktor im Gürbetal

WOHNEN IN DER **HAUENEN GELTERFINGEN**



hier entstehen **14 exklusive Einfamilienhäuser**
an sonniger traulage

mösching architektur ag
Bernstrasse 42 Postfach 59 3125 Toffen
Telefon 031 331 43 40 Telefax 031 331 43 45
E-Mail: architektur@moesching.ch www.moesching.ch

MINERGIE®
FACHPARTNER

KAMINAG BEKA AG Ein Glück für Ihre Abgase
KAMINAG
Moosstrasse 3
3126 Kaufdorf
info@kaminag-beka.ch
Tel. 031 809 17 81
Fax 031 802 10 46
www.kaminag-beka.ch



**Gartenbau
Schrepfer
Toffen**

Tel. 031/819 21 08

Tavelmarsch

FRED DEUTSCHLE



Vielleicht haben Sie schon einmal am Brunnen beim Schulhaus die Aufschrift «1989 Tavelmarsch» gesehen und sich dabei sogar gefragt was oder wer da eigentlich dahintersteckt?

Nun, in der Hochblüte der Volksmär-sche hatten Ende der 1970er Jahre Liseli Bieri und Walter Fahrni die Idee, auch in unserem Dorf einen solchen Anlass durchzuführen. Dazu wurde die «Vereinigung Tavelmarsch Kaufdorf» gegründet, die sich aus Idealisten aller Bevölkerungsschichten zusammen-setzte. Ziel der Vereinigung war die Erhaltung und Verbesserung der Umwelt und der Lebensqualität im Dorf. Der Reingewinn kam immer voll der Gemein-de zu Gute. Neben dem Brunnen wurden auch einige Sitzbänke in der Region, das Handseil beim Wanderweg Gutenbrunnen-Taveldenkmal, die Dor-beflaggung und der Blumenschmuck im Ortszentrum und an den Ortstafeln realisiert.

So fand dann seit 1981, immer im April, der mit grossem Aufwand organisierte

Tavelmarsch statt. Nach dem Start bei der Mehrzweck-halle führten die alljährlich wech-selnden Wander-routen von 12km und 20km durch unser reich beflagg-tes Dorf ins Gürbetal sowie an und auf die Hänge des Längen-berges und Belp-berges. Entlang der Strecken wurde mit Hinweistafeln auf spezielle Aussichts-punkte und historische Ereignisse und Bauten aufmerksam gemacht. Die Mär-sche fanden bei den Wanderfreun-den grossen Anklang, nahmen doch, insbesondere zu Beginn, immer zwi-



schen 600 und 800 Personen, Jung und Alt aus Nah und Fern, daran teil. Als Erinnerung erhielten die Teilnehmer jedes Jahr eine Medaille mit wechselndem Motiv, während einigen Jahren mit Schlössern aus dem Gürbetal. Wie bei solchen Anlässen üblich gab es auch beim Tavelmarsch eine grosse Festwirtschaft wo unter anderem der legendäre Röschi-z'Morge und Gürbetaler-Spezialitäten wie Surchabis angeboten wurden. Musikalische Unterhaltung und eine grosse Tombola ergänzten das Programm. Sehr beliebt war die Kaffeestube bei Bieri's.

Wie Liseli mir erzählte, wurde es meist früh am anderen Morgen bis sich die letzten Besucher auf den Heimweg machten.

Rückläufige Teilnehmerzahlen sowie immer grössere Schwierigkeiten bei der Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern führten dazu, dass Ende der 1990er Jahre der letzte Tavelmarsch durchgeführt und die Vereinigung Tafelmarsch Kaufdorf aufgelöst wurde. Eigentlich schade, ging damit doch ein weiteres Stück Dorfleben verloren.

KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
 www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
 alles unter einem Dach**



Chäsi Toffe, dr Tip für guete, usgrifte Chäs

- Grosses Sortiment an Schnittkäse (150 Sorten)
- Gut gelagerter Emmentaler
- Diverse Bergkäse
- Herrliche Käseplatten / Käse-Fleischplatten

www.chäsi-toffen.ch



Chömet ine, es isch sicher ou für Öich öppis i der Vitrine

Öffnungszeiten

Mo/Di/Do/Fr 06:15 bis 12:00 und 14:00 bis 18:30
 Mi 06:15 bis 12:00 Nachmittag geschlossen
 Sa 06:15 durchgehend bis 16:00



Apéroplatte



Käse-Fleischplatte



Praktische Geschenke



Outdoor-Fondue



Fondue-Bar



18 Sorten Raclette-Käse

Kaufdorf in Zahlen Stand 31. Mai 2016

FRED DEUTSCHLE

Einwohner	Anz. Pers. Prozenz		Geografisches	Hektaren Prozenz	
gesamt Einwohner	1'058	100,0%	gesamte Gemeindefläche	ca. 206	100,0%
Schweizerinnen	491	46.4 %	Landwirtschaftsfläche	ca. 137	66,5%
Schweizer	475	44.9 %	Wald und Gehölz	ca. 27	13,1 %
Ausländerinnen	43	4.1 %	Siedlungsfläche	ca. 30	14,5 %
Ausländer	49	4.6 %	Strassen bzw. ca. 12km Gemeindestr.	ca. 10	4,9 %
Stimmberechtigte	777	73.4 %	unproduktive Fläche	2	1,0 %
Schülerinnen und Schüler	115				
Haushalte	447				
			höchster Punkt	920 m.ü.M	Leuenberg
			tiefster Punkt	532 m.ü.M	Gürbe ARA
			Dorfmitte	548 m.ü.M	Wegweiser Linde
Altersstruktur					
0 - 19 Jahre	235	22.2 %			
20 - 64 Jahre	637	60.2 %			
65 - 89 Jahre	186	17.6 %			



Treuhand Jost AG
 Stutzstrasse 1
 3126 Kaufdorf
 Telefon: 031 809 18 87
 info@treuhandjost.ch
 www.treuhandjost.ch

Die Treuhänder in Ihrer Region!

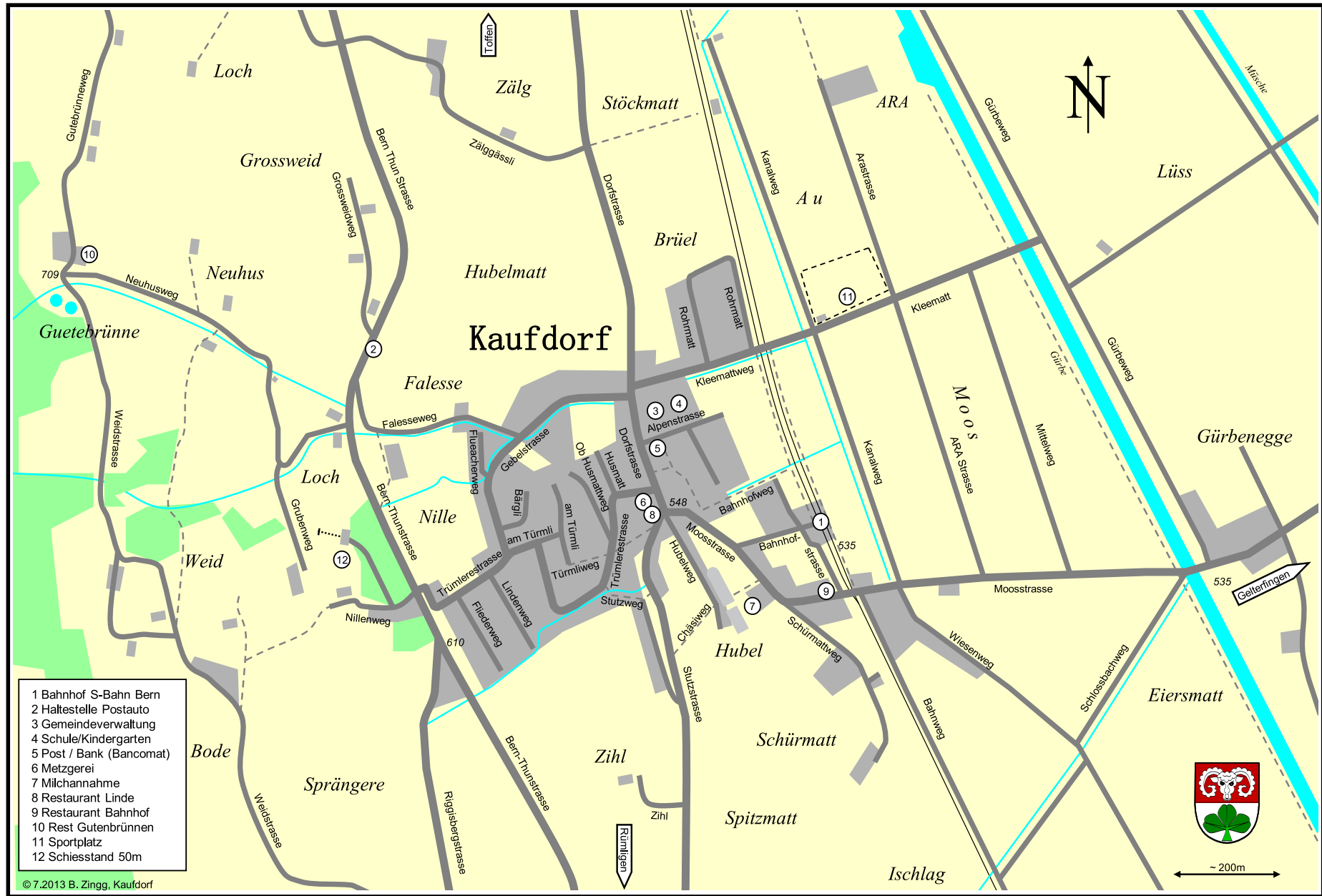
Als Spezialisten erledigen wir für Sie

- ... das Führen der Buchhaltung
- ... die Jahresabschlüsse
- ... MWSt-Abrechnungen
- ... das Ausfüllen der Steuererklärung
- ... das Führen von Lohnbuchhaltungen

Wir entlasten Sie von Ihren Buchhaltungs-Sorgen!

Persönlich. Flexibel. Vielseitig. Ein guter Grund für Treuhand Jost AG!

Rufen Sie uns noch heute an, Telefon 031 809 18 87.



Leben an der Gürbe

ANGELA VON KÄNEL

Als steiler Gebirgsbach fliesst die Gürbe von der Quelle im Ganterschgebiet bis Wattenwil. Im flachen breiten Talboden ist das Gefälle gering. Die natürliche Funktion dieses Abschnittes ist das Zurückhalten der oft starken Niederschläge des Einzugsgebietes. So war die ursprüngliche Ebene eine grosse Feuchtfläche, welche das Wasser langsam wieder in die Gürbe gab. Zugleich bildeten sich vielfältige Natur-Lebensräume, vom wechselnden Lauf der Gürbe mit Auen, Altwässern bis Flachmooren. Die technischen Eingriffe in die Flusslandschaft (1855-1911) begradigten Gürbe und Seitenbäche als schmale Kanäle mit gleichförmigen Böschungen. Durch anschliessende Drainierung des Talbodens wurden die Voraussetzungen geschaffen für die landwirtschaftliche Nutzung.



Als naturnahe Elemente sind die Gewässerufer geblieben, welche als Vegetationsband durch den Talboden führen. Bei fachgerechtem Unterhalt können eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten hier leben. Die kanalisierte Gürbe besteht aus der überströmten Sohle, welche von Algen, Wassermoosen, Kleintierchen und Fischen besiedelt

wird. An den Böschungen wachsen Schilf, mehrjährige Kräuter, Sträucher und Bäume, sowie leider auch hergeschleppte Pflanzen aus anderen Erdteilen (Neophyten).

Ufergehölze und Hecken

Gehölze sind natürliche Begleiter von Flüssen. Weiden und Erlen dringen mit ihren Wurzeln in den Wasserbereich vor und schützen so die Ufer vor Erosion. Weiden sind für Bienen eine wichtige Nahrung im Frühling, während Erlensamen im Herbst-Winter als Nahrung für Vögel dienen wie für den Erlenzeisig. Markante Bäume sind die Silberweiden oder die Silberpappeln, auch Eschen, Eichen und andere. Blüten- und beerentragende **Sträucher** gehören auch zum Gehölzsaum eines Flusses, so etwa Hartriegel, Traubenkirsche, Faulbaum, Holunder, Schneeball, Geissblatt, Hasel, Schwarz- und Weissdorn, Wildrose. Zur Blütezeit finden Bienen und weichhäutige Insekten reichlich Nahrung. Im Frühjahr-Sommer bieten Ufergehölze Nistplätze für Vögel und im Herbst stärken sich durchziehende Vögel an Beeren auf ihrem weiten Weg in den Süden. In unserer Region überwinterte Arten finden Beeren und Samen.



Heimische Silberpappel

Vom Frühjahr bis in den Sommer singt das golden-braun gefiederte Goldammer-Männchen auf einem Baum der Uferhecken an der Gürbe den typischen Ruf tititi tü. Der Singvogel (etwas grösser als ein Spatz) bewohnt ganzjährig den Gehölzsaum im Talboden und baut sein Nest mit Halmen auf dem Böschungsboden. Die Jungvögel werden mit Insekten gefüttert, Altvögel fressen vor allem verschiedene Samen. Entlang der Gürbe kommen Goldammern regelmässig vor.



Goldammer-Männchen, Ganzjahresvogel der offenen Landschaft mit Gehölzen
Bild: Ruedi Aeschlimann



Weissdorn in voller Blüte

Ende April kommt die spatzengrosse Gartengrasmücke aus Afrika in das Gürbetal zurück. Die braun gefiederte Grasmücke lebt im Ufergehölzstreifen entlang der Gürbe, wo sie ihr Nest in Bäumen und Sträuchern macht. Der Gesang des Männchens ist wohlthuend plaudernd. Die Nahrung besteht zur Brutzeit aus Insekten, im Herbst sind Beeren wichtig. Bereits im August ziehen die Gartengrasmücken nach Afrika. Entlang der Gürbe sind die Abschnitte mit Ufergehölzen gut besiedelt.



Gartengrasmücke mit Holunder-Beeren, Sommer-Brutvogel in den Hecken der Gürbe
Bild: Carl'Antonio Balzari

Mehrfährige blühende Kräuter und Schilf

Eine Staudenflur mehrjähriger Kräuter zieht sich als blühendes Band entlang der Gürbe und den Seitenbächen. Als Charakterart finden wir die Moorspierstaude, auch Mädesüss oder Bocksbart genannt, der welsche Namen «reine des prés» (Wiesenkönigin) deutet auf die frühere Verbreitung in Feuchtwiesen hin. Das weisse Blütenkleid dieses Rosenblütlers lockt viele Insekten an, auch Bienen. Weiss ist die Blütenfarbe der Brustwurz und des Baldrians, während die Blüten des Wasserdostes, des Weidenröschens und der Rossminze rosa bis violett erscheinen, kräftig rot ist der Ziest und dunkelrot der grosse Wiesenknopf. Die Blüten des heimischen Gilbweiderichs sind gelb. Die purpurn leuchtenden Kerzen des Blutweiderichs werden gerne von Schmetterlingen wie das Tagpfauenauge besucht. Für die



Moorspierstaude (Mädesüss oder Bocksbart)

Fortpflanzung dieser und mehr als 20 weiteren Schmetterlingsarten – so auch des Kleinen Fuchses – sind Brennnesseln für die Eiablage und als Futterpflanzen für die Raupen unentbehrlich. Samen der Pflanzen sind Nahrung für viele Vögel. Die Hochstaudenflur ist eine wertvolle Pflanzengesellschaft entlang der Gewässer zu der wir Sorge tragen sollten.

Zum Wasser gehört auch Schilf, eine Pflanze der Familie Gräser. Stellenweise wächst das Schilf an längeren Abschnitten, kleinere Vorkommen befinden sich zwischen Sträuchern und Staudenfluren.

Schilf und Staudenfluren der Wasserkante werden von insektenfressenden, spatzengrossen Singvögeln bewohnt, den Rohrsängern. Aus dem Winterquartier Afrika erreichen Ende April die Teichrohrsänger die Gürbeufer mit Schilfbeständen, die verwandte Art Sumpfrohrsänger trifft



Blutweiderich mit Tagpfauenauge

Mitte Mai bei uns ein und bewohnt Abschnitte mit mehrjährigen Kräutern, Schilf und einzelnen Sträuchern. Beide Rohrsänger flechten ihr Nest um Pflanzenstängel. Der Gesang des Teichrohrsängers ist ein gleichförmiges Rätschen, während derjenige des Sumpfrohrsängers melodios abwechslungsreich ist. Bereits im September verlassen sie das Gürbetal in Richtung Süd.

BILDER: ANGELA VON KÄNEL



Sumpfrohrsänger Sommer-Brutvogel an der Gürbe
Bild: Ruedi Aeschlimann



Brennnessel mit Raupen des Kleinen Fuchses

Wichtiger Aufruf!

Die bisher aufgezeigte Vielfalt der Gürbeböschungen ist bedroht durch Neophyten, welche aus anderen Erdteilen hergebracht wurden, in Gärten gehalten werden und durch Samen (Windverbreitung) oder illegales Deponieren von Gartenabfällen an Gewässern und Waldrändern in die Natur gelangen, sich dort stark ausbreiten und die heimischen Pflanzen verdrängen.

Seit mehreren Jahren werden Neophyten erfolgreich durch Freiwillige im ganzen Gürbetal gejätet. Bitte helfen auch Sie mit, indem Sie auf Problempflanzen im Garten verzichten und bei einem Einsatz mitmachen. Auskunft erteilt Angela von Känel, Biologin, Kaufdorf Tel. 031 809 17 27



Invasive Ausbreitung von nordamerikanischen Golddruten an der Gürbe



der Coifför Hodel GmbH

Sie haben die Haare
wir die Technik

Damen & Herren

Alpenstrasse 18
CH-3126 Kaufdorf

Tel. 031 809 08 06
Email: der-coifföer@hodel-gmbh.ch Fax. 031 809 09 47



Ich bin gerne für Sie da.

Thomas Bühmann, T 033 359 20 02, M 079 653 30 52, thomas.buehmann@mobiliar.ch

Generalkontur Belp
Daniel Baumann
mobiliar.ch

die Mobiliar

11007850104

**Maler
Atelier**

**Christoph Schären
Kaufdorf / Gelterfingen**



Sailern
3128 Gelterfingen
Telefon 031 819 14 64
Fax 031 819 14 64
Natel 079 651 28 86



Drucknatur.ch

ökologisch, gut und günstig drucken lassen



Konsequent ökologisch



www.drucknatur.ch – der topaktuelle Webshop von:

**Druck
moot**

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • 031 819 90 20
info@druckform.ch • leidenschaft.ch



CHRISTIAN AMBÜHL



Bergführer

Wiesenweg 2
CH-3126 Kaufdorf
Tel. +41 31 819 14 72
Mobile +41 78 604 43 86
christian.ambuehl@sunrise.ch

*Gewisse Träume
verwirklichen sich
sicherer mit
Bergführer...*



Fusspflege Praxis

SAYONARA

Kosmetische Fusspflege

Käthi Schweizer
Lindenweg 5
3126 Kaufdorf
Tel. 031 809 04 33

Adressen

Vereine

Frauenverein Kaufdorf

www.frauenverein-kaufdorf.ch

Präsidentin: Michaela Blaser, Alpenstr. 46,
3126 Kaufdorf – Tel.: 031 802 11 31

Männerchor Kaufdorf

Präsident: Paul Messerli, Alpenstr. 76,
3126 Kaufdorf – Tel.: 031 802 07 50

Sportverein Kaufdorf

www.svkaufdorf.ch

Präsident: Adrian Zbinden, Stockhorn-
strasse 23, 3125 Toffen – Tel.: 079 424 09 69

Turnverein Kaufdorf

www.tv-kaufdorf.ch

Präsidentin: Daniela Eickenhorst Kropf,
Alpenstr. 54, 3126 Kaufdorf
Tel.: 079 675 89 68

Sportschützen Kaufdorf

Präsident: Rudolf Zimmermann,
Seftigenstr. 50, 3664 Burgistein
Tel.: 079 776 10 19

Schützengesellschaft

Rümligen-Kaufdorf-Kirchenthurnen

www.schuetzen-rkk.ch

Präsident: Hans-Rudolf Zimmermann, Stutz-
str. 2, 3126 Kaufdorf – Tel.: 031 809 18 54

Jagd- und Wildschutzverein Amt Seftigen

www.jwvas.ch

Präsident: Peter Knab, Gasthof Linde, Rubi-
genstr. 46, 3123 Belp – Tel.: 031 819 60 03

Samariterverein Riggisberg - Thurnen

www.samariter-riggisberg.ch

Präsident: Ruedi Böhlen, Muriboden,
3132 Riggisberg/BE – Tel.: 031 809 30 02

KMU Toffen plus

www.kmutoffen-plus.ch

Präsident: Roland Thomi, Heitern,
3125 Toffen/BE – Tel.: 031 819 26 62

Pfadi Chutze Aaretal

www.chutze.ch

Abteilungsleitung: Johannes Schneider,
Jupiterstr. 45/206, 3015 Bern
Tel.: 079 797 59 90

Pfadi Wärenfels Belp, Einheit Grubanca Toffen

www.waerrenfels.ch

Abteilungsleitung: Charlotte Müller, Bachmatt-
str. 9, 3132 Riggisberg – Tel.: 079 555 58 55

Politische Parteien

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Präsident: Max Küpfer, Moosstr. 41,
3126 Kaufdorf – Tel. 079 334 70 48

Sozialdemokratische Partei SP Kaufdorf-Rümligen (SP)

Ansprechperson: Markus Borer
Rohrmatt 18, 3126 Kaufdorf
Tel.: 031 809 34 26

Vereinigung für Gemeinde Politik (VGP)

www.vgp-kaufdorf.ch

Präsident: Rudolf Schori, Gebelstr. 37,
3126 Kaufdorf - Tel.: 031 992 00 48

Natur

Wildhüter & Fischereiaufsicht

www.vol.be.ch

Die Wildhüter sind bei Fragen rund um
Wildtiere und Vögel täglich von 7 – 19
Uhr unter folgender Nummer erreich-
bar: 0800 940 100 – Zuständig für
Kaufdorf ist: Yves Portmann

Kaufdorf unterliegt dem Fischereiauf-

sichtskreis 3. Zuständig für Kaufdorf:
Martin Schmid, 3647 Reutigen
Tel.: 033 657 81 41 / Mobil: 079 222
40 68

Pilzkontrolle Belp

www.vapko.ch

Schweizerische Vereinigung amtlicher
Pilzkontrollorgane – Dorfschulhaus,
Dorfstr. 15, 3123 Belp. Kontrollperioden:
vom Aug. – Okt. jeweils am Mi./Sa./So.
von 17.30 – 18.30 Uhr

Manche Dinge behält man gern
in seiner Nähe.

Geld zum Beispiel.

www.valiant.ch

Valiant Bank AG
Bahnhofstrasse 19
3125 Toffen
Telefon 031 819 45 35

VALIANT

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20

E-Mail: toffen@marag-garagen.ch wabern@marag-garagen.ch



GÜRBETAL ELEKTRO GmbH

oberer Husmattweg 9 Telefon 031/809'04'51
3126 Kaufdorf Mobile 079/946'24'43
john.messerli@bluewin.ch

Elektroinstallationen
Haushaltgeräte
Umbau/Neubau/Service
Telekom-/EDV-installationen



Landeskirchen

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Thurnen

www.kirche-thurnen.ch

Kontakt: Bahnhofstr. 24, 3127 Mühlethurnen - 031 802 08 45

Römisch-kath. Kirche Belp-Gürbetal

www.kathbern.ch/belp

Kontakt: Pfarrei Heiliggeist Belp, Burggässli 11, 3123 Belp
Tel.: 031 300 40 90

Soz. Inst. / Beratungsstellen

Pro Senectute Region Bern

www.pro-senectute-regionbern.ch

Muristr. 12, 3000 Bern 31 - Tel.: 031 359 03 03 – **Beratungsstelle:** Berner GenerationenHaus, Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Ortsvertretung: Maja Deutschle, Husmatt 2, 3126 Kaufdorf - Tel.: 031 809 28 25

Attraktives Lernen im dritten Alter

www.collegium60plus.ch

Kontakt: Berner GenerationenHaus, Bahnhofplatz 2, 3011 Bern
info@collegium60plus.ch

Pro Senior Bern

www.prosenior-bern.ch

Geschäftsstelle: Postfach 146, 3292 Busswil - Tel.: 032 392 80 20

Alzheimer-Vereinigung Bern

www.alz.ch/be

Berner GenerationenHaus Bahnhofplatz 2, 3011 Bern - Tel 031 312 04 10
Ansprechperson: Verena Gygax

Beratungsstelle Pro Infirmis

www.proinfirmis.ch

Beratungsstelle Bern-Mittelland:
Barbara Giger, Brunngasse 30, 3000 Bern – Tel.: 058 775 13 57

Beratungs- und Rehabilitationsstelle für Sehbehinderte und Blinde des Kantons Berns

www.brsb.ch

Beratungsstelle: Zähringerstr. 54, 3012 Bern - Tel.: 031 750 51 51

Gehörlosenfachstelle Bern

www.gehoerlosenfachstellen.ch/region/bern

Information und Beratung für Gehörlose und Hörbehinderte – Belpstr. 24, 3007 Bern – Tel.: 031 384 20 00

Schweizerisches Rotes Kreuz

www.srk-bern.ch/de/mittelland

Region Bern Mittelland, Effingerstr. 25, 3008 Bern - Tel.: 031 384 02 00

Spitex Region Gantrisch

www.spitex-gantrisch.ch

Pflege und Betreuung zu Hause sowie Hilfe im Haushalt – **Spitex-Büro:** Vordere Gasse 10, 3132 Riggisberg - Tel.: 031 809 30 29 Mo. – Fr. 8-12 Uhr und 14-17 Uhr

Mahlzeitendienst:

Brigitte Feuz, 3132 Riggisberg
Tel.: 031 809 09 74

Krankensmobilen:

- M. Höhener, Tel.: 031 809 26 56
- A. Schüpbach, Tel.: 031 809 17 09

Fahrdienst des Frauenvereins Kaufdorf

www.frauenverein-kaufdorf.ch

Vermittlerinnen:

- Ruth Aebi Tel.: 031 809 15 74
- Rosmarie Flückiger Tel.: 031 809 00 21

Mütter- und Väterberatung

Kanton Bern

www.mvb-be.ch

Beratungsort: Kirchliches Zentrum, Kanalweg 13, 3125 Toffen

Beraterin: Nicole Buholzer, Bernstr. 3, 3110 Münsingen – Tel.: 031 721 86 82

Erfahrungswissen für die Gesellschaft

www.innovage.ch

Kontakt: Berner GenerationenHaus
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Lungenliga

www.lungenliga.ch/de/bern

Lungenliga Bern, Chutzenstr. 10, 3007 Bern – Tel.: 031 378 20 50

Offene Jugendarbeit

«Gürbetal-Längenberg»

www.boxfish-ja.ch

Boxfish, Hintere Gasse 34, 3132 Riggisberg – Tel.: 031 802 13 70



Gasser-Balsiger
Recycling

Besuchen Sie unser
«Fundgrube-Lädeli»

Recycling und Entsorgung von A-Z

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32
www.gasser-recycling.ch



SANATHEC AG

Sanitäre Installationen - Heizungen
Spenglerei - Blitzschutzanlagen

Moosstrasse 3
3126 Kaufdorf

Tel. 031 809 26 16 Fax. 031 802 10 46
www.sanathec.ch info@sanathec.ch



Christian Strahm

Bauschreinerei Zimmerei

Dorfstrasse 24, 3127 Mühlethurnen

Natel 078 / 766 70 17

Ihr Schreiner für individuelle Lösungen!

Berufs- und Informationszentrum BIZ
Die BIZ helfen weiter bei Fragen rund um
Ihre berufliche Zukunft
<http://www.biz.ers.be.ch/biz>
BIZ Bern-Mittelland, Bremgartenstrasse
37, 3001 Bern - Tel. 031 633 80 00

Stiftung für Suchthilfe
www.contactnetz.ch
Regionalstelle Bern: Monbijoustr. 70,
3000 Bern 23 - Tel.: 031 378 22 20

Jugendfachstelle Belp
www.jugendfachstellebelp.ch
Anlaufstelle für Kinder- und Jugendthe-
men Muristrasse 4, 3123 Belp
Tel.: 031 819 44 34

Kinder- Jugendhilfe
www.jgk.be.ch/
Kantonales Jugendamt
Gerechtigkeitsgasse 81, 3011 Bern
Tel.: 031 633 76 33



Ettima AG
Inh. Hans-Ulrich Tanner
Bernstrasse 25
3125 Toffen (BE)
Telefon 031 819 56 26
www.ettima.ch

**Ihr Partner für - Holzbearbeitungsmaschinen
- Elektromaschinen**
für die Holz- und Metallbearbeitung

Besuchen Sie unsere permanente Ausstellung!



Krebs Elektro AG 3125 Toffen

Elektro • Telecom • Apparate

Fon 031 819 24 68
Fax 031 819 24 85
E-Mail info@elektrokrebs.ch
Internet www.elektrokrebs.ch

Der Elektro-Partner in Ihrer Nähe!



Blutweiderich



Wildrose



Malve



Weidenröschen



Wildrose



Engelwurz

